

Dr. Robert Vannoy, Kings, Vorlesung 16

© 2012, Dr. Robert Vannoy, Dr. Perry Phillips, Ted Hildebrandt

Ende Israels durch Assyrien (722 v. Chr.), Ende Judas durch Babylon (586 v. Chr.)

IV. Der Untergang des Nordreichs 1. Schallum und das Ende des Hauses Jehu – 2 Könige 15,10–15

Gut, wir sind bei „C“ unter der römischen Ziffer IV angelangt: „Der Untergang des Nordreichs“. „1“ steht für: „Schallum und das Ende des Hauses Jehu, 2. Könige 15,10–15“. In 2. Könige 15,10 ff. heißt es: „Schallum, der Sohn Jabeschs, schwor sich gegen Zacharias. Er griff ihn vor dem Volk an, ermordete ihn und wurde sein Nachfolger als König.“ Sacharja, den wir bereits unter der römischen Ziffer III, A bis D, besprochen haben, war der letzte König des Nordreichs, den wir betrachteten. Er wurde nach sechsmonatiger Herrschaft von Schallum ermordet. Damit erfüllte sich eine viel früher gegebene Prophezeiung, dass Jehus Dynastie vier Generationen lang fortbestehen würde. In 2. Könige 10,30 lesen wir die Worte an Jehu: „Weil du gut daran getan hast, das zu tun, was recht ist in meinen Augen, und alles am Haus Ahab getan hast, was ich mir vorgenommen hatte, sollen deine Nachkommen bis in die vierte Generation auf dem Thron Israels sitzen.“ Nach Jehu folgten Joahas, Joasch, Jerobeam II. und Sacharja. Das Ende der Dynastie Jehus war Schallums Ermordung Sacharjas, des letzten Königs aus Jehus Dynastie.

Ab diesem Zeitpunkt wird es interessant; die Lage im Nordreich verschlechtert sich rapide. Von den verbleibenden Königen nach Schallum waren Menahem, Pekachja, Pekach und Hoschea. Alle wurden ermordet, mit Ausnahme von Menahem und Hoschea. Hoschea hingegen wurde von den Assyern gefangen genommen. Schallum, Pekachja und Pekach wurden ermordet, Hoschea von den Assyern gefangen genommen. Dies markiert sozusagen den Beginn eines raschen Niedergangs des Nordreichs und das Ende dieser Dynastie.

2. Die verbleibenden Könige des Nordreichs: Menahem, Pekachja, Pekach und Hoschea

a. Menahem

„2“ steht also für: „Die übrigen Könige des Nordreichs: Menahem, Pekachja, Pekach und Hoschea.“ Zuerst betrachten wir Menahem (2. Könige 15,14–22): „Nach nur einem Monat Herrschaft wurde Schallum von Menahem ermordet.“ Er war ein Heerführer, und in 2. Könige 15,13 lesen wir: „Schallum, der Sohn des Jabesch, wurde im 39. Regierungsjahr Usijas, des Königs von Juda, König. Er regierte einen Monat in Samaria. Dann zog Menahem, der Sohn Gadis, von Tirza nach Samaria, griff Schallum, den Sohn des Jabesch, in Samaria an, ermordete ihn und wurde sein Nachfolger als König.“ Menahem regierte dann zehn Jahre. Das lesen wir in Vers 17: „Er regierte zehn Jahre lang in Samaria. Er tat, was dem Herrn missfiel.“

In Vers 19 lesen wir, dass er Pul, dem König von Assyrien, Tribut zahlte. Pul ist Tiglat-Pileser III. In den Annalen Tiglat-Pilesers wird berichtet, dass er 743 v. Chr. nach Westen zog und von verschiedenen Völkern Tribut einforderte: Karkemisch, Hamath, Tyros, Byblos und Damaskus. Er erwähnt aber auch ausdrücklich Menahem von Samaria. Tiglat-Pileser gibt an, von Menahem von Samaria Tribut erhalten zu haben. 2 Könige 15 besagt: „Pul, der König von Assyrien, fiel in das Land ein, und Menahem gab ihm tausend Talente Silber, um seine Unterstützung zu gewinnen und seine Herrschaft über das Königreich zu festigen.“ Diese Stelle findet sich in Pritchards „*Ancient Near Eastern Texts*“, Seite 283, im Zusammenhang mit Menahems Tributzahlung an Tiglat-Pileser.

Pekachja – 2. Könige 15,22–26. Gut, „b“ steht für „Pekachja, 2. Könige 15,22–26“. „Er folgte seinem Vater Menahem auf den Thron und regierte zwei Jahre.“ Vers 23 lautet: „Auch er tat, was dem Herrn missfiel.“ Vers 25: Einer seiner Offiziere, Pekach, der spätere König, schwor sich gegen ihn, ermordete ihn und bestieg den Thron. Es ist also nur wenig über ihn bekannt, außer dass er zwei Jahre regierte und von einem seiner Offiziere ermordet wurde.

c. Pekach – 2. Könige 15,27–32

„c“ steht also für: „Pekach, 2. Könige 15,27–32“. Er war ein Offizier unter Pekachja. Er führte einen Palastaufstand an und ermordete Pekachja. Auch hier gibt es Spekulationen über die politischen Motive für das Attentat. Die meisten vermuten, dass Pekach Anführer einer antiassyrischen Fraktion war. Er war es schließlich, der sich mit Rezin von Damaskus verbündete, um Ahas von Juda anzugreifen und ihn so gegen Assyrien aufzubringen. Er war also wahrscheinlich Anführer einer antiassyrischen Fraktion, während Pekachja dem assyrischen König Tribut gezahlt hatte. Pekach hatte vermutlich eine andere Meinung darüber, wie man mit der assyrischen Bedrohung umgehen sollte. Jedenfalls beseitigte er Pekachja und regierte anschließend selbst. In Vers 27 ist vermerkt, dass er 20 Jahre regierte, also eine recht lange Regierungszeit hatte. Doch in Vers 29 lesen wir: „Zu seiner Zeit kam Tiglat-Pileser, der König von Assyrien, und nahm mehrere Orte ein: Ijon, Abel-Bet-Maacha, Janoach, Kedesch und Hazor. Er nahm Gilead und Galiläa ein, einschließlich des gesamten Landes Naftali, und deportierte die Bevölkerung nach Assyrien.“ Dies geschah natürlich im Nachgang von Ahas' Bündnis mit Tiglat-Pileser, das diesen genau dazu bewegen sollte.

d. Hoschea – 2. Könige 15,30–17,6. „d“ steht für: „Hoschea, 2. Könige 15,30 bis 17,6“. Dies schließt natürlich auch Kapitel 16 ein, in dem von Ahas die Rede ist. Man erfährt, was im Nordreich geschah, obwohl Damaskus nach Ahas' Bündnis mit Assyrien angegriffen wurde. Vers 34: „Und Damaskus fiel an Assyrien.“ Es scheint, dass Hoschea um diese Zeit eine Verschwörung gegen Pekach anführte und den Thron des Nordreichs an sich riss, vermutlich mit assyrischer Unterstützung. Dies wird zwar nicht in der Bibel erwähnt, doch in einer seiner Annalen behauptet Tiglat-Pilesers, Hoschea auf den Thron des Nordreichs gesetzt zu haben. Diese Angabe findet sich in „*Ancient Near Eastern Texts*“, Seite 284. In 2 Könige 15,30 heißt es: „Da schwor sich Hoschea, der Sohn Elas, gegen Pekach, den Sohn Remaljas. Er griff ihn an und ermordete ihn.“ Hoschea repräsentierte wahrscheinlich eine Fraktion, die eher die Zusammenarbeit mit Assyrien als den Widerstand bevorzugte. Wie bereits erwähnt, behauptet Tiglat-Pileser, Hoschea auf den Thron des Nordreichs gesetzt und Tribut von ihm erhalten zu haben.

Im Jahr 727 v. Chr. starb Tiglat-Pileser, sein Nachfolger wurde Salmanassar V. Zu diesem Zeitpunkt sandte Hoschea offenbar Gesandte nach Ägypten und weigerte sich, weiterhin Tribut an Assyrien zu zahlen, obwohl er dies anfangs befürwortet hatte. In 2. Könige 17,4 heißt es: „Der König von Assyrien entdeckte, dass Hoschea ein Verräter war, denn er hatte Gesandte zu So, dem König von Ägypten, gesandt und zahlte dem König von Assyrien nicht mehr wie zuvor jährlich Tribut. Daraufhin ließ Salmanassar ihn gefangen nehmen und ins Gefängnis werfen. Der König von Assyrien fiel in das ganze Land ein, marschierte gegen Samaria und belagerte es drei Jahre lang. Im neunten Regierungsjahr Hoscheas eroberte der König von Assyrien Samaria und deportierte die Israeliten nach Assyrien. Er siedelte sie in Hala, in Gosan am Fluss Habor und in den Städten der Meder an.“ Als Hoschea sich schließlich weigerte, weiterhin Tribut an die Assyrer zu zahlen, griff Salmanassar Samaria an. Er nahm Hoschea gefangen, und nach dreijähriger Belagerung wurde die Stadt eingenommen. Obwohl Sargon, der nächste König, behauptete, die Stadt endgültig erobert zu haben, handelte es sich wahrscheinlich nur um eine Art Aufräumaktion, nachdem Salmanassar die Belagerung bereits praktisch abgeschlossen hatte.

3. Das Exil des Nordreichs – 2. Könige 17,17–23. Damit kommen wir zu Punkt 3: „Das Exil des Nordreichs, 2. Könige 17,17–23“. Kapitel 17 erklärt die Gründe für das Exil des Nordreichs. Ich denke, das wird in 2. Könige 17,15 sehr treffend formuliert: „Sie verwarfen seine [des Herrn] Gebote, den Bund, den er mit ihren Vätern geschlossen hatte, und die Warnungen, die er ihnen gegeben hatte. Sie folgten nichtigen Götzen und wurden selbst nichtig. Sie ahmten die Völker ringsum nach, obwohl der Herr ihnen geboten hatte: ‚Tut nicht, was sie tun!‘, und sie taten, was der Herr ihnen verboten hatte.“ Sie sehen also, das Problem ist, dass sie den Bund gebrochen haben.

Wenn wir nun zu Deuteronomium 28 zurückkehren und die Bundesflüche lesen, umfassen diese viele Dinge: alle Arten von Katastrophen, von Missernten über Heuschreckenplagen bis hin zu Dürre. Doch da sich Israel immer weiter vom Bund abwendet, besteht der Höhepunkt der Bundesflüche in der Vertreibung aus dem Land und

im Exil. Genau das geschieht hier mit dem Nordreich. Sie brachen den Bund, und deshalb lesen wir in Vers 18: „Der HERR war zornig auf Israel und verstieß sie aus seiner Gegenwart. Nur ein Stamm, Juda, blieb übrig; aber auch Juda hielt sich nicht an die Gebote des HERRN, ihres Gottes. Sie folgten den Bräuchen, die Israel eingeführt hatte. Darum verwarf der HERR das ganze Volk Israel.“ Sie hatten sich vom Bund abgewandt.

4. Das Kommen der Samariter. Gut, Punkt 4 auf Ihrem Blatt lautet: „Das Kommen der Samariter“. Am Ende dieses Kapitels lesen wir, dass der assyrische König nicht nur viele Israeliten deportierte, sondern auch zahlreiche andere Völker in der Gegend von Samaria ansiedelte. Vers 29 sagt: „Jede Volksgruppe machte sich in den Städten, in denen sie sich niederließ, ihre eigenen Götter und stellte sie in den Heiligtümern auf, die die Samariter auf den Höhen errichtet hatten.“ Und Vers 33 sagt: „Sie beteten den Herrn an, aber sie dienten auch ihren eigenen Göttern gemäß den Bräuchen der Völker, aus denen sie hergebracht worden waren.“ So entstand in diesem neu besiedelten Gebiet um Samaria nach der Eroberung Samarias durch die Assyrer eine Art synchroner Kult. Diese Menschen gemischter Abstammung kamen und siedelten sich in der Nähe von Samaria an. Später wurden sie als Samaritaner bekannt. Im Neuen Testament lesen wir daher von den Samaritanern. Sie sind die Nachkommen der Menschen, die nach der Gefangenschaft des Nordreichs in der Gegend von Samaria angesiedelt wurden.

A. Das Assyrische Reich. Damit kommen wir zum letzten Jahrhundert Judas, das der römischen Ziffer V entspricht. Unten auf Seite 3 steht „A“ für: „Das Assyrische Reich“. Ich schaue mir diese Tabelle noch einmal an und mache dort weiter, wo wir aufgehört haben.

5. Sanherib wird von Asarhaddon abgelöst (681–669 v. Chr.) – 2. Könige 19,37. Wir haben Sanherib bereits besprochen, aber hier sehen Sie Nummer „5“: „Sanherib wird von Asarhaddon abgelöst (681–669 v. Chr.). In 2. Könige 19,37 heißt es über Sanherib: „Eines Tages, als er im Tempel seines Gottes Nisroch anbetete, erschlugen ihn seine

Söhne Adrammelech und Schareser mit dem Schwert und flohen in das Land Ararat. Sein Sohn Asarhaddon wurde sein Nachfolger als König.“ In 2 Könige 19,37 wird die Thronfolge zwischen Sanherib und Asarhaddon erwähnt. Auf Asarhaddon folgte Assurbanipal (669–633 v. Chr.). Asarhaddon starb auf einem Feldzug gegen Ägypten, und sein ältester Sohn Assurbanipal bestieg den Thron. Es gab noch einen weiteren Sohn namens Schamas-sa-ukin, doch Assurbanipal war der Älteste. Der jüngere Sohn, Schamas-sa-ukin, übernahm die Herrschaft über Babylon. Babylon stand unter assyrischer Herrschaft, und Schamas-sa-ukin wurde Herrscher der Stadt. Schließlich brach in Babylon ein Aufstand unter der Führung von Schamas-sa-ukin, dem Bruder Assurbanipals, aus. Dies führte zu einem internen Konflikt unter den Assyryern. 648 v. Chr. wurde Babylon nach einer langen Belagerung erobert. Es hatte dort einen erbitterten Kampf gegeben, und Schamas-sa-ukin beging Selbstmord. Dieser interne Konflikt schwächte Assyrien. zwischen Assurbanipal und seinem Bruder, der nach mehr Macht strebte.

Assurbanipals Bibliothek: Neben seinen militärischen Erfolgen leistete Assurbanipal etwas wahrscheinlich noch Bedeutenderes: Er gründete in Ninive eine Bibliothek, die 1853 entdeckt wurde und zahlreiche antike Texte birgt. Mit anderen Worten:

Assurbanipals Bibliothek hat uns viele der uns bekannten assyrischen Texte bewahrt. Sie wurden in seiner Bibliothek gefunden.

A. T. Clay schreibt in der *ISBE (International Standard Bible Encyclopedia)* in einem Artikel über Assurbanipal in der ersten Ausgabe, dass dieser „vielleicht als der bedeutendste bekannte Förderer der Literatur in vorchristlicher Zeit“ anzusehen sei. Viele der in seiner Bibliothek gefundenen Texte enthielten zwei- und dreisprachige Wortlisten, was natürlich für die Entzifferung, insbesondere des Sumerischen und Akkadischen, von großer Bedeutung war. Man denkt bei den Assyryern gemeinhin an Krieger, an rücksichtslose Krieger; doch mit Assurbanipal hatten wir einen, der sich für Literatur interessierte. Diese Bibliothek hat sich als äußerst wertvoll erwiesen. Aber wir kommen später auf Assurbanipal zurück. Durch den Kampf mit seinem Bruder in Babylon wurde

Assyrien geschwächt und verlor die Kontrolle über Ägypten. Mit Assurbanipals Tod im Jahr 633 v. Chr. neigte sich das Ende des assyrischen Reiches dem Ende zu.

3. Der Fall Ninives und seine Folgen – Nahum „3“ auf Ihrem Blatt lautet: „Der Fall Ninives und seine Folgen“. Wie bereits erwähnt, war die letzte Phase der Herrschaft Assurbanipals schwach. Nach seinem Tod rebellierte Babylon fast umgehend erneut und konnte schließlich seine Unabhängigkeit von der assyrischen Herrschaft erlangen. Dies geschah unter Nabopolassar. Und Nabopolassar wird natürlich der erste in einer Reihe babylonischer Herrscher. Ihm folgte ein weitaus bekannterer Mann namens Nebukadnezar, aber Babylon, wie Sie sehen, beginnt mit Nabopolassar. Assurbanipal starb 633 v. Chr.; 612 v. Chr. griffen die Meder und Babylonier gemeinsam Ninive, die Hauptstadt des assyrischen Reiches, an und zerstörten sie.

Was die biblischen Texte betrifft, so sagte das Buch Nahum, der Prophet Nahum, die Zerstörung Ninives voraus. In drei Kapiteln wird die Bosheit der Stadt und ihre bevorstehende Zerstörung beschrieben. Diese erfolgte im Jahr 612 v. Chr.

Obwohl Ninive 612 v. Chr. fiel, bedeutete dies nicht das endgültige Ende des assyrischen Reiches. Eine neue Hauptstadt wurde in Haran errichtet. Haran liegt im Westen. Diese neue Hauptstadt bestand etwa acht Jahre lang. Zu dieser Zeit war Nebukadnezar der Anführer des babylonischen Heeres, und die Babylonier begannen, mit den Assyrern zu kämpfen und sie in Haran unter Druck zu setzen. Pharao Necho von Ägypten plante, nach Norden zu ziehen, um den Assyrern gegen die Babylonier beizustehen. Dies ist Ihnen aus der Bibel bekannt. Als er nach Norden zog, versuchte Josia bei Megiddo, ihn am weiteren Vormarsch zu hindern, und fiel in dieser Schlacht.

Die Unterstützung der Assyrer blieb wirkungslos, und die Assyrer wurden von den Babyloniern besiegt. So fand 605 v. Chr. eine große Schlacht bei Karkemisch, westlich von Haran, statt. Dort erlitten die Assyrer ihre endgültige Niederlage, und mit ihrem Sieg im Jahr 605 v. Chr. sicherten sich die Babylonier die Vorherrschaft. Damit etablierte sich Babylon als die führende Macht des Alten Nahen Ostens.

In 2 Könige 23,29 findet sich die Bibelstelle, die von Josias' Beteiligung an

solchen internationalen politischen Auseinandersetzungen berichtet. In 2 Könige 23,29 heißt es: „Während der Herrschaft Josias zog Pharao Necho, der König von Ägypten, zum Euphrat hinauf, um dem König von Assyrien zu Hilfe zu eilen. König Josia zog ihm entgegen, doch Necho stellte sich ihm entgegen und tötete ihn bei Megiddo. Josias Diener brachten seinen Leichnam in einem Streitwagen von Megiddo nach Jerusalem und bestatteten ihn in seinem eigenen Grab.“

B. Der Beginn des Neubabylonischen Reiches . Kommen wir nun zu „B“, dem Beginn des Neubabylonischen Reiches. Der erste Herrscher des Neubabylonischen Reiches war Nebukadnezar, der von 605 bis 562 v. Chr. regierte. Er bestieg den Thron nach dem Tod Nabopolassars, der das Neubabylonische Reich als Macht begründet hatte. Doch genau in diesem Jahr, 605 v. Chr., dem Jahr der Schlacht bei Karkemisch, starb Nabopolassar, und Nebukadnezar folgte ihm auf den Thron. Nabopolassars Tod verzögerte vermutlich den weiteren Vormarsch der Babylonier nach Süden, nachdem sie bei Karkemisch bereits weiter nach Syrien und Israel vorgedrungen waren, da Nebukadnezar nach Babylon zurückkehrte, um den Thron zu besteigen. Das war 605 v. Chr. Doch bereits 604 v. Chr. war er wieder da, und der Druck auf Israel, insbesondere auf das Südreich, wuchs.

C. Die letzten Könige von Juda 1. Manasse – 2. Könige 21,1–18. Damit kommen wir zu „C“, „Die letzten Könige von Juda“. Und „1“ steht für „Manasse, 2. Könige 21,1–18“. Manasse war der Sohn Hiskias. In 2. Könige 20,21, am Ende des vorhergehenden Kapitels, lesen wir: „Hiskias ruhte bei seinen Vätern. Und sein Sohn Manasse folgte ihm als König nach.“ Manasse regierte 55 Jahre lang. Seine Regierungszeit war die längste aller Könige in Juda. Manasse regierte also sehr lange. Er war auch der bösartigste König von Juda, ganz anders als sein Vater Hiskia, der ein guter König war. Doch in Vers 2 lesen wir über Manasse : „Er tat, was dem Herrn missfiel, und folgte den abscheulichen Bräuchen der Völker, die der Herr vor den Israeliten vertrieben hatte. Er baute die Höhen wieder auf, die sein Vater Hiskia zerstört hatte; er errichtete Altäre für Baal und machte einen Aschera-Pfahl und beugte sich vor allen Sternenhorden nieder.“ Vers 6: „Er opferte

seinen eigenen Sohn im Feuer, trieb Zauberei und Wahrsagerei. Er tat viel, was dem Herrn missfiel, und erzürnte ihn.“ Vers 11 sagt: „Manasse, der König von Juda, hat diese abscheulichen Sünden begangen. Er hat mehr Böses getan als die Amoriter, die vor ihm herrschten, und hat Juda mit seinen Götzen in die Sünde verführt. Darum spricht der Herr, der Gott Israels: „Ich werde solches Unheil über Jerusalem und Juda bringen, dass jedem, der davon hört, die Ohren klingeln werden.“ Und am Ende von Vers 13 heißt es: „Ich werde Jerusalem auslöschen, wie man eine Schüssel auswischt, indem man sie auswischt und umdreht.“ So war er ein gottloser König, und der Herr spricht Gericht über Juda wegen der Herrschaft Manasses.

Wir finden heraus, dass er schließlich von den Assyryern nach Babylon verschleppt wurde. Das ist in den Königen nicht verzeichnet. Doch in 2. Chronik 33, Vers 10, heißt es: „Der HERR schickte die Heerführer des assyrischen Königs gegen sie. Diese nahmen Manasse gefangen, hefteten ihm einen Haken durch die Nase, fesselten ihn mit bronzenen Ketten und brachten ihn nach Babylon.“ Damals stand Babylon noch unter assyrischer Herrschaft. „In seiner Not flehte er den HERRN, seinen Gott, an und demütigte sich. Und als er zu ihm betete, erhörte der HERR sein Flehen und brachte ihn zurück nach Jerusalem und in sein Königreich. Und das war das Ende seiner Herrschaft.“ Dieser Vorfall wird in 2. Könige nicht erwähnt.

Amon – 2. Könige 21,19: Manasse wurde von Amon abgelöst (2. Könige 21,19). Du liest: „Amon war zweiundzwanzig Jahre alt, als er König wurde, und er regierte zwei Jahre in Jerusalem. Er tat, was dem Herrn missfiel, und wandelte in allen Wegen seines Vaters.“ Vers 23 sagt, dass seine „Beamten sich gegen ihn verschworen und ihn ermordeten“. Er regierte also nur zwei Jahre und wurde von seinen eigenen Beamten ermordet.

Josia – 2. Könige 22,1–23:

1. Das Gesetz wurde im Tempel gefunden. Ihm folgte Josia. Josia war ein bedeutender König. 2. Könige 22,1–23.30 findet eine Parallele in 2. Chronik 34,1–35.27.

Während der Regierungszeit Josias gibt es zwei wichtige Punkte. Während seiner Regierungszeit wurde das Buch des Gesetzes im Tempel gefunden. Er führte eine Reform durch. Im Zuge der Tempelreparatur wurde eine Abschrift des Gesetzesbuches gefunden. Hilkija, der Hohepriester, brachte sie Josia und las ihm daraus vor. Josia war sehr beunruhigt, als er die Worte hörte. In Vers 11 heißt es: „Als der König die Worte des Gesetzesbuches hörte, zerriss er sein Gewand.“ Vers 13 sagt: „Geht und befragt den Herrn für mich, für das Volk und für ganz Juda, was in diesem gefundenen Buch geschrieben steht. Groß ist der Zorn des Herrn, der gegen uns entbrennt, weil unsere Väter den Worten dieses Buches nicht gehorcht und nicht nach allem gehandelt haben, was darin über uns geschrieben steht.“

Es scheint, als gäbe es Uneinigkeit darüber, was dieses Gesetzbuch überhaupt war – ob es der gesamte Pentateuch oder nur das Buch Deuteronomium war. Ich glaube nicht, dass wir das eindeutig klären können. Sicher ist aber, dass Deuteronomium Teil davon gewesen sein muss, und was Josia beunruhigte, waren diese Flüche. Wenn man sich vom Bund abwendet, wird genau das geschehen. Er war also sehr beunruhigt und schickte deswegen Boten zu Hulda, der Prophetin. Und sie sagte (Vers 15): „So spricht der Herr, der Gott Israels: Sag dem Mann, der dich zu mir gesandt hat: So spricht der Herr: Ich werde Unheil über diesen Ort und seine Bewohner bringen, gemäß allem, was in dem Buch geschrieben steht, das der König von Juda gelesen hat.“ Das klingt nach den Flüchen. „Weil sie mich verlassen und anderen Göttern geopfert und mich durch all ihre Götzen zum Zorn gereizt haben. Mein Zorn wird gegen diesen Ort entbrennen und nicht erlöschen.“ Doch weil Josia antwortete, sagte der Herr, dass dies nicht zu seinen Lebzeiten geschehen werde. So wurde das Gericht auf die Zeit Josias verschoben.

2. Josia erneuert den Bund . In 2. Könige 23 erneuert Josia den Bund. Dies findet sich im gesamten Kapitel 23. Der Götzendienst wird abgeschafft, und sie feierten das Passahfest und erlebten unter Josia eine wahre Erneuerung. Wir können dies hier nicht im Detail betrachten. Man könnte meinen, dass deshalb das Urteil abgewendet würde, doch am Ende von Kapitel 23, Vers 26, heißt es: „Doch der HERR wandte sich nicht ab von

seinem grimmigen Zorn, der gegen Juda entbrannte wegen all dessen, was Manasse getan hatte, um ihn zum Zorn zu reizen. Da sprach der HERR: „Ich will auch Juda aus meiner Gegenwart entfernen, wie ich Israel entfernt habe, und ich will Jerusalem, die Stadt, die ich erwählt habe, und diesen Tempel, von dem ich gesagt habe: „Dort soll mein Name sein.““ Die Reformation scheint also zu gering und zu spät gekommen zu sein.

Joahas – Götzendienst. Man sieht, dass sie unter dem nächsten König ohnehin sofort wieder in den Götzendienst zurückfallen. Unter Joahas verfallen sie sofort wieder darin, und das Urteil wird nicht abgewendet. Ich werde nicht viel über Joahas (2. Könige 23,31–33) sagen. Es gibt dort nur drei Verse über ihn, aber in Vers 32 liest man: „Er tat, was dem Herrn missfiel, wie seine Väter es getan hatten.“ Man sieht also, dass Josias’ Besserung nicht anhielt. Joahas wurde von Pharao Necho gefangen genommen und nach Ägypten gebracht, wo er starb.

Dann setzte Necho den Bruder von Joahas in Jerusalem auf den Thron. Sein Bruder hieß Eljakim. In Vers 34 kann man lesen: „Pharao Necho machte Eljakim, den Sohn Josias, anstelle seines Vaters Josia zum König und änderte Eljakims Namen in Jojakim. Aber er nahm Joahas und führte ihn nach Ägypten, wo er starb.“ Necho setzte also den Bruder von Joahas, Eljakim – oder Jojakim –, ein und dieselbe Person auf den Thron.

5. Jojakim – 2. Könige 23,34–24,5. Damit kommen wir zu Punkt 5: Jojakim, 2. Könige 23,34–24,5. Ursprünglich war Jojakim ein Vestal Ägyptens. Schließlich war er vom ägyptischen Pharao auf den Thron gesetzt worden. Nach der Schlacht von Karkemisch im Jahr 605 v. Chr. wurde er jedoch babylonischer Untertan. Sehen Sie, es gab tatsächlich eine Verschiebung in der internationalen Machtstruktur mit dem Sieg Babylons über die Assyrer in Karkemisch im Jahr 605, sodass Jojakim dann Babylon unterworfen wurde.

Über Jojakim findet sich weder in den Büchern der Könige noch in den Chroniken viel; es sind nur wenige Verse. Mehr über ihn erfahren wir jedoch im Buch des Propheten

Jeremia. Dies ist die Zeit Jeremias, die Zeit Jojakims. In dieser Zeit, als Babylon im Aufstieg begriffen war, sagte Jeremia die babylonische Gefangenschaft voraus und drängte das Volk Juda zur Unterwerfung unter die Babylonier, was für die Judäer wie Verrat klang. In Jeremia 26 prophezeite Jeremia die Zerstörung des Hauses des Herrn – des Tempels –, des Ortes, an dem Gott seinen Namen wohnen ließ. Jeremia sagte: „Das wird zerstört werden“, und das Volk sagte: „Das ist Gotteslästerung“ und forderte Jeremias Tod.

Der Herr beschützte Jeremia, und in Jeremia 36 verfasste Jeremia eine Schriftrolle, die König Jojachin vorgelesen wurde. Dort liest man, was er damit tat: „Jeremia 36, im vierten Jahr Jojakims, erging das Wort des Herrn an Jeremia und lautete, Vers 2: ‚Nimm die Schriftrolle und schreibe darauf alles, was ich zu dir über Israel, Juda und alle anderen Völker gesprochen habe, seit ich unter König Josia zu dir zu reden begann bis jetzt.‘“ So tat er es; er schrieb es auf eine Schriftrolle und brachte sie zu Jojakim. Und in Vers 23: ‚Immer wenn Jehudi drei oder vier Spalten der Schriftrolle gelesen hatte, schnitt der König sie mit dem Messer eines Schreibers ab und warf sie in den Feuerkessel, bis die ganze Schriftrolle im Feuer verbrannt war. Der König und alle seine Diener, die dies hörten, fürchteten sich nicht und zerrissen auch nicht ihre Kleider. Stattdessen befahl der König Jerachmeel, einem Sohn des Königs, Seraja, dem Sohn Asriels, und Schelemja, dem Sohn Abdeels, den Schreiber Baruch und den Propheten Jeremia festzunehmen. Aber der Herr hatte sie verborgen. Und da erging das Wort des Herrn an Jeremia: ‚Nimm eine andere Schriftrolle und schreibe alle Worte darauf, die auf der ersten Schriftrolle standen, und sage Jojakim: So spricht der Herr: ‚Ihr habt diese Schriftrolle verbrannt und gesagt: Warum habt ihr darauf geschrieben, dass der König von Babylon gewiss kommen und dieses Land vernichten und sowohl Menschen als auch Tiere daraus ausrotten wird?‘““ Darum spricht der Herr über Jojakim: Niemand wird auf dem Thron Davids sitzen. Sein Leib wird hinausgeworfen werden, tagsüber der Hitze und nachts dem Frost ausgesetzt. Ich werde ihn, seine Kinder und seine Diener für ihre Bosheit bestrafen; ich werde all das Unheil über sie, die Einwohner Jerusalems und das Volk Juda bringen, das ich ihnen verheißen habe, weil sie nicht gehört haben.“ Diese Begebenheit im Buch

Jeremia liefert uns viele weitere Informationen über die Zeit Jojakims.

In 2. Könige 24,1 lesen wir: „Während der Regierungszeit Jojakims fiel Nebukadnezar, der König von Babylon, in das Land ein, und Jojakim wurde drei Jahre lang sein Vasall. Dann aber änderte er seine Meinung und rebellierte gegen Nebukadnezar.“ Es scheint also, dass Jojakim eine Zeitlang Tribut an Babylon zahlte, dann aber rebellierte. Um 601 v. Chr. veranlasste Nebukadnezar Raubzüge verschiedener Völker gegen Juda. In 2. Könige 24,2 heißt es: „Der Herr sandte babylonische, aramäische, moabitische und ammonitische Krieger gegen ihn. Er sandte sie, um Juda zu vernichten.“ In dieser Situation starb Jojakim, doch wie, das wird uns nicht mitgeteilt. Im Buch Jeremia findet sich ein Hinweis auf einen gewaltsamen Tod, aber wir wissen nicht genau, wie es dazu kam.

6. Jojachin – 2. Könige 24,6–16 . Ihm folgte Jojachin (2. Könige 24,6–16). Er war Jojakims Sohn und regierte nur drei Monate. Er wird auch Jekonja genannt. Im Jahr 597 v. Chr. fielen die Babylonier gegen Jerusalem ein. Jojachin ergab sich Nebukadnezar. In 2. Könige 24,12 heißt es: „Jojachin, der König von Juda, seine Mutter, sein Gefolge und seine Edlen ergaben sich Nebukadnezar.“ Das war 597 v. Chr. Nebukadnezar setzte Mattanja (auch Zedekia genannt) als neuen Herrscher ein. Er hatte zwei Namen und wurde unter beiden bekannt: Mattanja und Zedekia. Er war Jojachins Onkel, also der Bruder von Jojakims Vater. Und ihr lest von Mattanja, oder Zedekia, dass er elf Jahre regierte. Aber auch er rebellierte gegen die babylonische Herrschaft.

7. Die Babylonier erobern Jerusalem – Zedekia (586 v. Chr.)

Im Jahr 586 v. Chr. marschierten die Babylonier gegen Jerusalem, belagerten die Stadt und nahmen sie schließlich ein. Sie zerstörten die Stadt, einschließlich des Tempels, und verschleppten Zedekia (auch Mattanja genannt) zu Nebukadnezar nach Ribla, nördlich von Damaskus. Dort töteten sie Zedekias Söhne vor seinen Augen und blendeten ihn. Von Ribla wurde er dann als Gefangener nach Babylon gebracht, wo er starb.

8. Gedalja wurde zum Statthalter von Juda ernannt . In der Zwischenzeit wurde Gedalja zum Statthalter von Juda ernannt. Normalerweise wird er nicht als letzter König aufgeführt, da er lediglich von Nebukadnezar eingesetzt und bald darauf ermordet wurde. Daher herrscht in dieser Zeit viel Verwirrung. Gedalja wurde erst zum Statthalter ernannt, nachdem Zedekia nach Babylon verschleppt worden war.

Die Phasen des Exils. Nun ist unsere Zeit abgelaufen. Ich möchte kurz eine Folie einblenden, um diese Diskussion abzuschließen. Sowohl das Nordreich als auch das Südreich gingen ins Exil. Das Nordreich zu den Assyriern, das Südreich zu den Babyloniern. Wir können uns fragen: Wann begann das Exil? Es ist schwierig, einen genauen Zeitpunkt für den Beginn des Exils festzulegen. Ich möchte fünf Stellen erwähnen, die alle mit dieser Frage in Zusammenhang stehen. Erstens 2. Könige 15,29: Um 730 v. Chr. führte Tiglat-Pileser unter der Herrschaft Pekachs Menschen aus Israel in die Gefangenschaft. Zweitens, in 2. Könige 18,11, 722–721 v. Chr., führte Salmanassar unter Hoschea, dem letzten König des Nordreichs, viele weitere Menschen aus Israel in die Gefangenschaft. Es gab also im Nordreich zwei Deportationen: eine 730 v. Chr. und die letzte 722–721 v. Chr.

Als Daniel in 2. Könige 24,1 ins Südreich kommt (605 v. Chr., kurz nach der Schlacht von Karkemisch), könnte man sagen, dies sei ein erster Abschnitt des Exils. Daniel 1,1–4 deutet darauf hin, dass Daniel im Jahr 605 v. Chr. nach Babylon verschleppt wurde. Dies war das dritte Regierungsjahr Jojakims, und Nebukadnezar erhob damals Tribut und ließ einige der angesehensten jungen Männer Judas verschleppen. Somit beginnt die Gefangenschaft, sozusagen, im Jahr 605 v. Chr., direkt nach der Schlacht von Karkemisch. In 2. Könige 24,14–16 (597 v. Chr.) folgt das große Exil, in dessen Folge viele, darunter auch Jojachin, nach Babylon verschleppt wurden. Schließlich wird in 2. Könige 25,11–12 (586 v. Chr.) die endgültige Zerstörung Jerusalems unter Zedekia geschildert. Zedekia wurde geblendet und nach Babylon verschleppt. Sie sehen also, das Exil war sowohl im Norden als auch im Süden ein Prozess, bei dem Menschen aus Samaria und Jerusalem in mehreren Phasen gefangen genommen wurden. Je nachdem,

wie man die Frage stellt und den Beginn des Exils definiert, kann man sagen, es begann 605 oder 586. Das kann manchmal verwirrend sein, aber es verlief in Etappen. Man denkt normalerweise an 586 als Beginn des Exils, aber tatsächlich gab es bereits vor 586 Gefangene.

Okay, noch Fragen oder Anmerkungen? Ich bin am Ende etwas in Eile gewesen, dafür bitte ich um Entschuldigung. Aber ich denke, wir beenden das jetzt.

Transkribiert von Anna Blomberg
Rohfassung bearbeitet von Ted Hildebrandt
Endgültige Bearbeitung durch Dr. Perry Phillips
Neu erzählt von Dr. Perry Phillips